

Dekan Franz Hinterholzer

6542 Pfunds 100, Mobil 0676/87307662

[f.hinterholzer@gmail.com](mailto:f.hinterholzer@gmail.com) [www.dekanat-prutz.at](http://www.dekanat-prutz.at)

# Raus aus der Defensive

Predigt zum 5. Fastensonntag A 2020

---

Obwohl ich kein sonderlich guter Fußballer war, habe ich viele Jahre lang leidenschaftlich gern **Fußball** gespielt. Mein Platz am Feld war die **Verteidigung**, meine Aufgabe die **Deckung** eines gegnerischen Stürmers, damit dieser nicht zum Ball kommt. Nach dem Ende meiner „Fußballkarriere“ begann für mich ein langer **Lernprozess**. Ich musste lernen, dass zum Leben mehr gehört als nur die Verteidigung des eigenen Strafraumes.

Das **Leben besteht aus Defensive und aus Offensive**. Das Fußballfeld meines Lebens reicht vom einen **Tor** bis zum anderen. Einmal bin ich **Verteidiger**, ein andermal **Stürmer**.

Die Coronakrise hat uns zunächst einmal **in die Verteidigung gezwungen**. Von einer Stunde auf die andere mussten wir uns alle in den eigenen „**Strafraum**“ zurückziehen. Die ganze Welt lebt in der Defensive.

Doch mehr und mehr **sieht, hört und liest man von Ausbrüchen** aus der Defensive. Immer mehr Menschen starten eine **neue Form von Offensive**. Manche treten über Soziale **Netzwerke** den Weg in die Offensive an. Gottesdienste werden über **YouTube** ins Wohnzimmer gestreamt. Kreativität kennt keine Grenzen. Es gibt sogar **Musikkapellen**, die vom Wohnzimmer oder vom Balkon aus zum Orchester werden und ganze Dörfer und Stadtviertel musikalisch erreichen. Dazu kommt eine **Offensive der Hilfsbereitschaft und der guten Wünsche**.

Auch die **Kirche** wurde vorerst in die Defensive gezwungen - und das aus gutem Grund. An keinem Ort der Welt versammeln sich gleichzeitig und regelmäßig so viele Menschen, wie in den Kirchen.

Die immer größer werdende **Not drängt uns** aber, die defensive Haltung zu verlassen und **mit voller Kraft in die Offensive zu gehen**. Das soll natürlich nicht heißen, dass wir die **Ausgangsbeschränkungen** missachten werden.

Die kirchliche Offensive muss vielmehr ein „**Rufen mit lauter Stimme**“ sein. Jesus hat es uns im Evangelium vorgemacht. **Jesus rief mit lauter Stimme** in das dunkle Loch der Grabeshöhle hinein: „**Lazarus, komm heraus!**“ Nach einer kurzen, **bedrückenden Stille** kam der Verstorbene heraus.

Mich fasziniert die unbeschreibliche **Dramatik** dieser Erzählung. Ich sehe noch meine ehemaligen Schulkinder vor mir, die in dieser kurzen Stille mit Spannung und offenem Mund auf den nächsten Satz gewartet haben. „**Da kam der Verstorbene heraus!**“

Papst Franziskus hat am vergangenen Freitag dieses „**Schreien in die Grabeshöhle hinein**“ in die Tat umgesetzt. Er sitzt allein unter einem verregneten Baldachin und betet auf einem **menschenleeren Petersplatz**, den Blick auf die ausgestorbene Geisterstadt von Rom gerichtet. Dann wendet er sich dem **Pestkreuz** zu, das immer am Gründonnerstag durch die Straßen Roms getragen wird und das er zuvor zum Petersplatz bringen ließ. Diesem Kreuz wird die **Abwendung der Pest von 1522** zugesagt. Und schließlich erteilt er mit der Monstranz den Segen „**Urbi et Orbi**“.

Schon 2 Tage vorher, am Mittwoch, hat Papst Franziskus zu einem „**Sturmgebet gegen das Corona-Virus**“ aufgerufen. Er hat die Christen der ganzen Welt eingeladen, um 12 Uhr ein gemeinsames Vater uns zu beten.

So eine „**Pandemie des Gebetes**“ muss nicht Stunden dauern. Nur sollte Papst Franziskus nicht zu einem **einsamen Rufer in der Wüste** werden. Unsere **Offensive** kann also nur heißen, **in dieses Schreien einzustimmen**. Die **Antwort wird kommen!** „Lazarus“ wird aus der Grabeshöhle herauskommen. Davon bin ich überzeugt. Die Pandemie wird irgendwann vorbei sein. Je eher, desto besser. Gehen wir also in die Offensive!